

Dezember
2005

Der Skatfreund

Deutscher Skatverband e.V.

www.dskv.de



D · S · K · V
SKAT - ECHT CLEVER



Deutsche
Olympische
Gesellschaft

SKATreisen
SCHÄFER

www.skat-reisen.de

HOTEL
EDELWEISS

www.edelweiss.at



www.skat-spiel.de

Urlaub • Sonne • Skat

salou

www.skatreiseteam.de

ROCHUS-BUBEN



WILL-SKATREISEN



35. Deutsche
Mannschaftsmeisterschaften
in Oberhausen



HERZ-Bube-Sk

50 Jahre LV 1 Berlin-Brandenburg im DSKV – Jubiläumsveranstaltung

Karfreitag, den 14. April 2006

Ostersamstag, den 15. April 2006

Ort

Hotel MARITIM pro Arte, Friedrichstraße 15, 10117 Berlin

Zeitplan

14.04.2006: 1. Serie 10:00, 2. Serie 13:00, 3. Serie 16:00 Uhr

15.04.2006: 1. Serie 10:00, 2. Serie 13:00, 3. Serie 16:00 Uhr

Startgeld

8,- € pro Serie inklusive Serien und Gesamtwertung

Jugendliche (für 6 Serien) 20,- € gesamt

Mannschaftsstartgeld (**4er Mannschaften**) 40,- € extra

Damentandem (2 Damen) 20,- € extra

Mixed (Dame und Herr) 20,- € extra

Modalitäten

Einzel- und Mannschaftswettbewerb, **Damen-Tandem nur am Karfreitag**, den 14. April 2006, **Mixed nur am Ostersamstag**, den 15. April 2006. Jugendliche Extrawertung, Junioren werden den Erwachsenen zugeordnet.

Besonderes

Nach der 3. Serie wird gesetzt. **Damen** haben **selbstverständlich** die Möglichkeit, an der **Gesamtwertung** teilzunehmen, können aber auch nur am **Karfreitag Tandem** oder am **Ostersamstag Mixed** spielen.

Raucher und Nichtraucher spielen an getrennten Tischen.

Verlustspielgeld

1,- € pro verlorenes Spiel, Jugendliche 0,50 € ...

zu Gunsten der im Auslandeinsatz schwerstverwundeten Soldaten und Soldatinnen der Bundeswehr

Siegerehrungen

Tandemwertung und Seriensieger vom Freitag am Samstag nach der ersten Serie, Gesamtwertungen und Seriensieger vom Samstag unmittelbar nach Abgabe der letzten Liste.

Anmeldungen

LV 1 Berlin-Brandenburg, Schildhornstraße 52, 12163 Berlin
Fax: 030 / 82 70 32 47, eMail: lv1bb@t-arcor.de

Meldeschluss

Mannschaften und Damen-Tandem definitiv: **10. April 2006**

Konto

Berliner Sparkasse, Konto 061 000 56 00, BLZ 100 500 00

tworlwcup 2006



Die Preise der Gastronomie in den Veranstaltungsräumen

Tasse Kaffee 1,- €, Softdrinks/Wasser 0,2 l-Flasche 2,- €, Bier 0,3 l 2,50 €, Schnittzel/Bratkartoffeln 8,50 €, Schweinebraten/Petersilienkartoffeln 8,50 €, Fischfilet/Petersilienkartoffeln 8,50 €, ein halbes belegtes Brötchen 1,50 €.

Zillebüfett (nur) am Karfreitag ab 18:00 Uhr satt 10,50 €.

Die Preisgestaltung, vom LV 1 Berlin-Brandenburg garantiert:

Gesamtwertung Einzel: 1: 2.000,- €, 2: 1.200,- €, 3: 800,- €, 4: 600,- €, 5: 400,- €, 6: 300,- €, 7: 250,- €, 8: 200,- €, 9: 180,- €, 10: 170,- €, 5 x 120,- €, 5 x 100,- €, 5 x 80,- €, 10 x 60,- €

Seriensieger: Je Serie jeweils die ersten 5! Vom Startgeld (8,- € pro Serie) werden 3,- € pro Serie für die Seriensieger verwendet; z.B. bei 200 Teilnehmern gelangen 600,- € an Seriensieger und Platzierte: 1: 30 % 180,- €, 2: 20 % 120,- €, 3: 20 % 120,- €, 4: 16 % 96,- €, 5: 14 % 84,- €

Mannschaftspreis: 30 %, 25 %, 20 %, 15 %, 10 % des Mannschaftsstartgeldes

Damentandem: mindestens 200,- €, 150,- €, 100,- €, 80,- €, 60,- €

Mixed: mindestens 200,- €, 150,- €, 100,- €, 80,- €, 60,- €

Senioren- und Seniorinnenpreise: nur Gesamtwertung ab 65 Jahre.

Gesamtwertung: 5 Extrapreise.

Jugendpreise: nur Gesamtwertung 5 Extrapreise.

Damenpreise: nur Gesamtwertung 5 Extrapreise.

Weitere Geld- und Sachpreise bei mehr als 250 Teilnehmern, das gesamte Startgeld gelangt in die Bargeldauszahlung.

Preisberechtigung: Ausschließlich bei Abgabe der Startkarte vor Siegerehrung.

Übernachtungen im MARITIM pro Arte **nur über Schäfer Skatreisen**,

Tel. 02443 / 98 97 18, Fax 02443 / 98 97 26 Mail: info@SKAT-reisen.de

Ausflugstipps: Tropical Island – karibisches Badevergnügen in der größten Badehalle Europas, zu erreichen mit dem Brandenburgticket – bis zu 5 Pers. hin und zurück an einem Tag für 23,- €. 58 Minuten entfernt vom Veranstaltungsort.

Spree- und Havelfahrt – Ableger nur 400 m entfernt, zu Fuß zum Brandenburger Tor und viele weitere Sehenswürdigkeiten – **Berlin ist eine Reise wert.**

Ihre Teilnahme unterstützt eine gute Sache mit sehr ernstem Hintergrund!

Herzlich willkommen!

LV 1 Berlin-Brandenburg

25. Deutscher Damenpokal 19. März 2006 in Oberhausen

- Schirmherrin:** Frau Regina van Dinther, Präsidentin des Landtags Nordrhein-Westfalen
- Ausrichter:** Skatsportverband Nordrhein-Westfalen e. V.
- Spielstätte:** **Berufsförderungswerk e. V. Oberhausen, Bebelstraße 56, 46049 Oberhausen**
Telefon 0208 / 85 88 0, Fax 0208 / 85 88 411
- Beginn:** 09:00 Uhr – Einlass ab 08:00 Uhr
- Startgeld:** 11,00 € einschl. Kartengeld pro Teilnehmerin
Gespielt werden 3 Serien à 48 Spiele nach der Internationalen Skatordnung und den Turnierbedingungen des DSKV e. V.
- Verlustspielgeld:** je 0,50 € für das 1. bis 3. verlorene Spiel, je 1,00 € ab dem 4. verlorenen Spiel
- Preise:**
1. Preis 300 € + 250 € + Pokal gestiftet vom Casino Duisburg
+ Startgeld für ein Großturnier 2006 + zwei Übernachtungen
2. Preis 200 € + 150 € + Pokal gestiftet vom Casino Duisburg
3. Preis 100 € + 100 € + Pokal gestiftet vom Casino Duisburg
Die weitere Preisgestaltung sieht Geld- und Sachpreise bis zur Höhe des gesamten Startgeldes vor.
- Jede Teilnehmerin erhält ein Erinnerungsgeschenk, das ebenfalls vom **Casino Duisburg** gesponsert wird.
- Mannschaftswertung:** Die zehn besten Damen eines jeden Landesverbandes werden als Mannschaft gewertet. Die ersten drei Mannschaften erhalten Medaillen.
- Übernachtungen:** Buchungen sind eigenständig vorzunehmen und abzuwickeln. Einladungshefte mit allen Details sind bei den Damenreferentinnen der Verbandsgruppen und Landesverbände erhältlich.
- Anmeldungen:** Schriftlich und verbindlich über die Damenreferentinnen der Landesverbände oder direkt an die SkSV NRW e. V. Damenreferentin, Regina Bode, Birgit-Blank-Straße 4, 45639 Recklinghausen, Telefon 02361/16173, Fax 02163/4859545, E-Mail: regina.bode@gmx.net Anmeldungen sind erst gültig, wenn das Startgeld auf dem Konto bei der Commerzbank Westerholt, BLZ. 420 400 40, • 712 588 301 eingegangen ist.
- Meldeschluss:** **15. März 2006**
- Vorturnier:** **Samstag, 18.03.2006, 17:00 Uhr – für alle Damen und mitgereisten Herren.** Zwei Serien à 48 Spiele. Startgeld 10,00 €. Das Vorabendturnier findet ebenfalls im Berufsförderungswerk statt.
- Bonbon:** Nach Beendigung des Vorabendturniers: Transfer aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Vorabendturniers zum **Casino Duisburg**. Dort Sektempfang, Gelegenheit zur Besichtigung, zum Spielen und zum Kennenlernen.

**Aus dem Inhalt:**

SkG und Skataufgabe	Seite	6
Deutsche Mannschaftsmeisterschaften	Seite	7-11
Ranglisten	Seite	12-14
Sportabzeichen	Seite	15-16
40 Jahre Skatclub 65 e.V. Stadt Allendorf	Seite	17
15. Sachsenpokal	Seite	18
1. offene Thüringer-Meisterschaften in Tandemskat	Seite	19
4. Skat-Marathon in Lübeck	Seite	20
40 Jahre Skatclub Dreilinden Osterode	Seite	21
Gold für Erich Ibach	Seite	22
Grußwort Ministerpräsident Oettinger	Seite	23
Nachruf Hans-Joachim Henjes und Mladen Laškarin	Seite	23
25 Jahre Rotach Friedrichshafen	Seite	24-25
Salou	Seite	25-26
Skatgericht und Lösungen	Seite	27
Termin-/Turniervorschau	Seite	28
Verbandstag 2005	Seite	30-31

Redaktions- und Anzeigenschluss

Ausgabe Februar 2006: 3. Januar 2006

Das Datum des Redaktionsschlusses gilt auch als Annahmeschluss für Mitteilungen über Adressänderungen oder Änderungen der Stückzahlen des "Skatfreundes"!

Impressum

Dezember 2005, 50. Jahrgang.

Herausgeber: Deutscher Skatverband e.V.

Anzeigen:

Deutscher Skatverband e.V., Burgstraße 8,
04600 Altenburg - Tel. + Fax 03447-892909
e-mail: geschaeftsfuehrer@dskv.de

Redaktion:

Herbert Binder, Schönblickstraße 21,
72116 Mössingen, Tel. 07473 / 22488,
e-mail: der_skatfreund@dskv.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Stellungnahmen des Präsidiums, seiner Mitglieder und der Redaktion werden gekennzeichnet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Disketten wird keine Haftung übernommen.

Bankkonten des Deutschen Skatverbandes e.V.:
Postbank Hannover,
BLZ 250 100 30, Konto Nr. 9 769-306 und
Dresdner Bank Bielefeld,
BLZ 480 800 20, Konto Nr. 2 075 623.

Der Skatfreund erscheint monatlich.
Der Jahresabonnementspreis beträgt 3,60 € bei Versand an Adressen von DSkV - Vereinen.
An andere Adressen beträgt er inklusive Versandkosten 24,00 €.

Der Skatfreund

Dezember 2005

Liebe Skatfreundinnen, liebe Skatfreunde,

das Jahr 2005 geht nach zwei hervorragenden sportlichen Höhepunkten zu Ende: Der Deutschen Einzelmeisterschaft – organisatorisch wie immer perfekt und in Magdeburg alles unter einem Dach in einem hervorragenden Ambiente und der Skatolympiade in Altenburg – organisatorisch perfekt mit einer großartigen Abschlussfeier in einem ebenfalls großartigen Ambiente.

Im Allgemeinen organisatorischen Bereich wurde die Ära Bielefeld nach 55 Jahren abgeschlossen – von einigen durchaus zu Recht bedauert – und die Rückkehr in unseren Ursprungsort Altenburg vollzogen.

Intern sind wir nach den negativen Höhepunkten des Vorjahres wieder zu einer konstruktiven Zusammenarbeit gelangt, so dass wir für unseren Verband optimistisch ins Kongressjahr gehen können.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein frohes und gesundes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.



Heinz Jahnke, Präsident



Wir gratulieren herzlichst zum Geburtstag:



Herbert Binder
Pressereferent
am 02. Dezember

...und natürlich allen anderen Skatfreundinnen und Skatfreunden, die in diesem Monat Geburtstag haben!

Wir bitten freundlichst um Berücksichtigung unserer Anzeigenkunden.



Das Deutsche Skatgericht

Streitfall Nr. 129



Die aktuelle Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 451



Vorhand wird mit gehaltenen 59 Alleinspieler. Sie lässt den Skat unbesehen liegen, tauft ihr Spiel „Grand“ und spielt den Pik-Buben aus. Als Mittelhand den Kreuz-Buben legt, sagt Hinterhand: „Jetzt muss du uns »Schneider« spielen!“ Der Alleinspieler verlangt nun sofortigen Spielgewinn wegen Kartenverrat. Hinterhand ist jedoch der Auffassung, dass sie die Karten nicht verraten hat, da jedem Spieler am Tisch klar sein musste, dass der Alleinspieler bei einem Reizwert von 59 und ohne eine Spitze seinen Grand »Schneider« spielen muss, da er sein Handspiel nicht angesagt hat..

Wie ist zu entscheiden?

Lösung auf Seite 27 dieser Ausgabe

Die Gewinner der Skataufgabe Nr. 450

Klaus Wilhelmy Matthias Schmidt
Kastanienweg 3 Jessener Weg 11
53797 Lohmar 01689 Niederau

Sie erhalten als Gewinn je ein Skatbuch

(Herausgeber: DSKV)

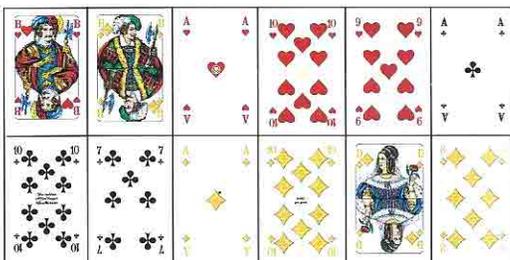
Klaus Schenk Alois Faßbender
Offenbacher Landstr. 370 Am Weiher 38a
60599 Frankfurt 53424 Remagen

Sie erhalten als Gewinn je ein Polohemd

Herzlichen Glückwunsch!

An einem der vorderen Tische in Salou bekam Mittelhand mit gebotenen 18 sofort das Spiel.

Nach der Skataufnahme (Karo Dame und 8) hatte Mittelhand folgende Karten:



(Kartenbild: Karo + Herz Bube; Herz Ass-10-9; Kreuz Ass-10-7; Karo Ass-10-D-8)

Natürlich entscheidet sich Mittelhand mit dieser Karte für einen Grand und drückt Herz 10 und Kreuz 10. Allerdings hatten die Gegner etwas gegen den Spielgewinn für den Alleinspieler. Sie spielten fehlerfrei, so dass Mittelhand nur die 3 letzten Stiche bekam. Dies reichte dem Alleinspieler nur für 56 Punkte.

Fragen:

1. Wie war die Kartenverteilung, wenn Hinterhand 8 Augen mehr als Vorhand hat und Mittelhand gewinnen würde, wenn eine seiner Assfarben eröffnet wird??
2. Wie war der Spielverlauf?

Lösungen bis 15. Dezember 2005 nur an die Geschäftsstelle. Unter allen richtigen Lösungen wird 2x ein Skatbuch (Herausgeber: DSKV) und 2x ein Polohemd ausgelost.

Deutsche Mannschaftsmeisterschaften in Oberhausen VG Oberhausen r. Niederrhein gab ihr Bestes

Liegt der Reiz des Schachspiels in der Chancengleichheit, so liegt der Reiz des Skatspiels in der ständig neuen Ausgangssituation und der Unvorhersehbarkeit. Nicht nur was ein Spieler als Grundkapital zugeteilt bekommt liegt in Fortunas Hand, sondern auch daraus, wie das restliche Kapital unter den anderen beiden Spielern verteilt ist, ergeben sich im Spielverlauf glückliche und unglückliche Konstellationen. Beim Mannschaftsspiel kommt erschwerend hinzu, dass verschiedene Charaktere sich zueinander finden müssen um als geschlossene Mannschaft bestehen zu können. Es ist nicht allein getan, 4 exzellente Spieler zusammen zu bringen, sondern diese sollten auch menschlich untereinander harmonisieren. So wiederholt sich Jahr für Jahr eine Meisterschaft, die größtenteils von Kameradschaft, gepaart mit Spielvermögen, getragen wird.

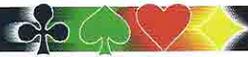


Schon Jahre im Voraus werden große Aktivitäten und Engagement vom Ausrichter gefordert. Beginnend mit dem Willen, einmal in die Skatgeschichte einzugehen und eine „Deutsche“ auszurichten, wurde diese Mannschaftsmeisterschaft vom Landesverband Nordrhein-Westfalen und der Verbandsgruppe Oberhausen r. Niederrhein in Angriff genommen. An vorderster Linie stand VG-Präsident Heribert Geiselbacher. Doch ohne Unterstützung seiner Arbeitsgruppe, um daraus nur 2 Namen zu nennen, Skfr. Udo Windl und Michael Kerkhoff, wäre bestimmt alles nicht so reibunglos verlaufen. Hinter den Kulissen hielt aber Verbandsspielleiter Peter Reuter die Fäden in der Hand. Die Spielstätte wird von ihm besichtigt und in einem Protokoll festgehalten ob sie geeignet ist oder nicht. „Nicht ganz ideal“ war sicher sein Vermerk, der jedoch nicht darüber hinwegtäuschen konnte, dass für das Jahr 2005 keine andere Bewerbung vorlag. Die

Durchführung und der Ablauf der Eröffnungsfeierlichkeiten lagen in seinen Händen, keiner kam an ihm vorbei.

So wurden die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am Samstag, dem 23. Oktober im Berufsförderungswerk in Oberhausen eröffnet. Dunkle Nadelstreifen zierten Präsident Geiselbacher bei seiner Eröffnungsrede. Mit einem „Herzlich Willkommen“ begrüßte LV-Präsident Peter Tripmaker die Anwesenden. Waren doch immerhin 117 Herren-, 20 Damen- und 14 Jugendmannschaften in seiner Stadt angetreten um den Meistertitel unter sich auszuspielen. „Ich fiebere mit ihnen und stehe mit ganzem Herzen hinter dieser Meisterschaft, denn mein Sohn Andreas spielt mit“ rief Frau Bärbel Höhn, MdB, in die Reihen der ungeduldig auf den Spielbeginn Wartenden. Glasklar kam der Wettkampfeid von Skatfreundin Nathalie Löwen und Tenor Volker Spiekermann intonierte die Nationalhymne. DSKV-Präsident Heinz Jahnke konnte die Meisterschaft eröffnen. „Wir spielen am ersten Tag 4 und am zweiten Tag 2 Serien, wobei die letzten 3 Serien gesetzt werden.“





Seid fair zueinander – Spiel frei“ so Verbandsspielleiter Reuter. Derweil hatte Pressereferent Herbert Binder alle Hände voll zu tun um die Medienvertreter zu informieren, zudem hatte sich auf den Nachmittag das Fernsehen angekündigt.

Gespielt wurde in 2 verschiedenen Räumen. Die meisten der Herrenmannschaften spielten in der Kantine, die Tische der Damen- und Jugendmannschaften waren im Zugangsbereich aufgereiht. Unruhe entstand, wenn die Jugendbetreuer zu ihren Schützlingen wollten. Die meisten Damen akzeptierten jedoch die Lebhaftigkeit in ihrem Bereich.

Die erste Serie geht sicherlich jede Mannschaft in aller Ruhe an. „300 Punkte Vorsprung auf den Zweiten sind kein Polster“ so Skfr. Bommersheim vom 1. SV Steinbach. Der Titelverteidiger (1. SV Hillesheim) lag schon 2000 Punkte zurück. Fast das gleiche Bild bei den Damenmannschaften. Der Titelverteidiger bei den Jugendmannschaften, eigentlich die VG-Auswahl Nordwürttemberg, musste 1200 Punkte auf die führende Mannschaft des BSC HvFintel Schneverdingen aufholen. Die im Jahr 2002 erfolgreiche Mannschaft der VG-Auswahl Zwickau hielt noch den Anschluss.



„400 Punkte Vorsprung nach der 2. Serie auf den 1. Bonner SC sind schon etwas beruhigender“ so Skfr. Bommersheim. Der Titelverteidiger fiel von Platz 57 auf Platz 77 zurück. Bei den Damen rückte die Mannschaft der Joker Oberhausen in bedenkliche Nähe der VG-Auswahl Schwarzwald Nord I. Den Lübecker Damen, Titelverteidiger aus dem Jahr 2004, schien die Puste auszugehen.

„Wenn ich schon das goldene Sportabzeichen erspielt habe, dann haben die Glücksritter auch noch ein Wörtchen mitzureden“ so Skfr. Eki Albrecht und setzte sich mit seiner Mannschaft nach der 3. Serie an die Spitze der Herrenmannschaften. Der Titelverteidiger lugte schon von Platz 34 nach vorne. Die „Weißen Lämmer“ aus Kelheim hatten das Schlusslicht abgegeben. Die Damen von Joker Oberhausen erspielten sich nun 400 Punkte Vorsprung auf die Mannschaft der SIG-Buben aus Elmenhorst (Meister 2002) und hofften diesen halten zu können. Bei der Jugendmannschaft VG-Auswahl Nordwürttemberg schwächelte ein Spieler und sie mussten die VG-Auswahl Schwäbischer SkV und die VG-Auswahl Zwickau (Meister 2002) vorbei ziehen lassen. Die nächste Serie wurde nun gesetzt! Die Mannschaften fieberten vor den Beamern in beiden Räumen oder vor den ausgehängten Platzierungslisten. Der Zeitverzug hielt sich in Grenzen. An dieser Stelle sei dem für die EDV zuständigen Ehepaar Andrea und Werner Ott herzlich gedankt. Ruhig klapperten die Tastaturen in deren Computerraum.

Aus dem Ergebnis der 4. Serie entnahm man ein erbittertes Ringen an den vorderen Tischen. Vorne lagen nun „Gemischte Asse Alzey 2000“, knapp dahinter der „1. Steinbacher SV“. Es folgten „FIS Wilhelmshaven“, „Robin Hood Nürnberg“ und die „Die Glücksritter Ritterhude“. Platz 16 nun schon für den Titelverteidiger, dessen Nerven diese Aufholjagd gut vertrugen

Die nächste Serie wurde nun gesetzt! Die Mannschaften fieberten vor den Beamern in beiden Räumen oder vor den ausgehängten Platzierungslisten. Der Zeitverzug hielt sich in Grenzen. An dieser Stelle sei dem für die EDV zuständigen Ehepaar Andrea und Werner Ott herzlich gedankt. Ruhig klapperten die Tastaturen in deren Computerraum.

Aus dem Ergebnis der 4. Serie entnahm man ein erbittertes Ringen an den vorderen Tischen. Vorne lagen nun „Gemischte Asse Alzey 2000“, knapp dahinter der „1. Steinbacher SV“. Es folgten „FIS Wilhelmshaven“, „Robin Hood Nürnberg“ und die „Die Glücksritter Ritterhude“. Platz 16 nun schon für den Titelverteidiger, dessen Nerven diese Aufholjagd gut vertrugen





1. Jugendmannschaft
vlnr. Wolfgang Muus, Philip und Sarah Wolfer,
Jan-Henning Looser, Martin Däuber
Vorne Mark Baur

auf Platz 3 vor. „Wir wollen unseren Titel verteidigen“ so Jugendmannschaftsprecher Philip Wolfer und zwinkerte seiner Schwester Sarah zu. „Wir waren bei der Olympiade als Mannschaft erfolgreich, warum nun nicht noch einmal hier!“ Sprach’s und sie erspielten sich einen Vorsprung von 1400 Punkten. Die „VG-Auswahl Zwickau“ schien sich geschlagen zu geben.

Es fielen kaum Schiedsrichterentscheidungen in der letzten Serie an. Von Lappalien redete der als Schiedsrichter eingesetzte Skfr. Wolfgang Muus.

1800 Punkte hatte der neue Meister in der letzten Serie aufgeholt und die „Glücksritter“ auf den zweiten Rang verwiesen und fast noch von den Damen von „Schwarz-Weiß 81 Berlin“ überholt wurden die Damen von „Joker Oberhausen“. Überglücklich fielen sie sich um den Hals, alle Anstrengungen waren vergessen! Souverain war am Schluss der Vorsprung des Titelverteidigers der VG-Jugend-Auswahl Nordwürttemberg. Die Heimreise konnte mit mit dem Pokal im Gepäck angetreten werden.

Die Damen der „Joker Oberhausen“ distanzieren weiterhin alle Verfolgerinnen und nutzten ihr Heimrecht voll aus. Bei der Jugend ließ die „Auswahl Nordwürttemberg“ die VG-Auswahl Zwickau und die VG-Auswahl Kiel weit hinter sich.

Am Sonntag, dem zweiten Spieltag, verschlug es den Spielern des 1. Steinbacher SV die Sprache. 1100 fehlende Punkte auf die führenden „Glücksritter“. Namhafte Vereine tummelten sich nun unter den ersten 10 Plätzen. Der Titelverteidiger war auch dabei. „Wir haben das Spielen nicht verlernt!“ brummelte Nathalie Löwen und bereitete sich auf den Endspurt vor. Die Damen machten es den Herren nach. 1100 Punkte Vorsprung der Damen von „Joker Oberhausen“ auf die „SIG Buben Elmenhorst“. „Schwarz-Weiß 81 Berlin rückte



1. Damenmannschaft „Joker Oberhausen“



1. Herrenmannschaft

Die SpielerInnen von „Joker Oberhausen“ können großzügig ihre erworbenen Meisterschaftspokale auf verschiedenen Ebenen im Vereinsheim verteilen. Wohl dem, der solch ein Clubheim zur Verfügung hat. Wenn dann die Augen von Herbert Mombauer strahlen, dann ist er bei seinem Lieblingsthema. Turniere ausrichten ist seine Leidenschaft. So auch das Vorabendturnier zur „Deutschen“. 133 „Unentwegte“ spielten 2 Serien zu je 48 Spielen. Sieger mit 2414 Punkten wurde Joker Walter Nowak, ihm folgten auf den Plätzen 2 Skfr. Friedhelm Kessler und Platz 3 Skfr. Helmut Schuster.

HerBi



Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2005 HERREN Endstand nach Serie 6

Rang	Club	LV/VG	Punkte
1	Steinbacher SV	14.63.012	26860
2	Die Glückritter Ritterhude	03.38.096	26156
3	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	26066
4	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	25990
5	18-20 Hammersbeck	03.38.061	25346
6	FIS Wilhelmshaven	03.39.062	25337
7	Goldstadtasse Pforzheim	07.05.019	25182
8	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	24978
9	Gemischte Asse Alzey 2000	06.65.005	24923
10	Geesthachter Skatfreunde	13.01.047	24770
11	SC Hochrhein Grenzach-Wyhlen e.V.	07.08.029	24546
12	SC 1979 Myhl	05.51.030	24499
13	SkSV Oberhausen 53	04.42.020	24422
14	1. Skatclub Dieburg I	14.61.012	24300
15	Skatfreunde Brockhuysen Straelen	04.41.057	24204
16	Ohne Vieren Borsdorf	14.64.001	24152
17	SC 61 Heilbronn e.V.	07.01.101	24148
18	1. SV Hillesheim I	05.55.021	24112
19	Gut Blatt Esslingen I	07.01.040	24092
20	Krauthofbuben Ludwigsburg	07.01.046	24089
21	Alle Asse Sandhofen I	06.68.009	24074
22	Mit Vieren Cuxhaven	03.37.028	23922
23	Alle Asse Bünde	04.49.029	23892
24	Alle Asse Sandhofen II	06.68.009	23841
25	1. Bonner Skatclub	05.53.006	23789
26	Asse 85 Hilden	04.40.031	23714
27	1. Skatclub Dieburg III	14.61.012	23695
28	Gut Blatt Rendsburg	02.23.017	23693
29	SC Herz As Dresden e.V.	09.03.010	23642
30	Kieler Buben I	02.23.002	23584
31	Kieler Buben II	02.23.002	23543
32	TUS Heven 09/67 Witten	05.58.017	23511
33	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	23477
34	Die Joker Oberhausen	04.42.025	23440
35	Ohne Elf Waldkraiburg	08.82.018	23431
36	Die Aischgründer Neustadt	08.85.033	23421
37	SC 78 Neu Anspach	14.63.018	23314
38	Skatclub Greiz	10.02.003	23258
39	1. SV Hillesheim II	05.55.021	23240
40	Karo Einfach Bergisch Gladbach	05.50.046	23235
41	Isselhorster Buben	04.48.015	23208
42	1. SC Rosenheim	08.82.002	23183
43	Barbarossa 75	01.15.015	23127
44	SC Viertore-Buben Neubrandenburg	12.04.077	23092
45	Langendammer Buben	03.30.062	23085
46	Freischütz Eutin	02.24.036	22975
47	Dumeklemmer Ratingen	04.40.025	22970
48	SC Erkelenz	05.51.022	22921
49	Gäubube Bondorf	07.01.017	22913
50	Vahrer Buben	03.38.020	22879



2. Jugendmannschaft



2. Damenmannschaft



2. Herrenmannschaft



**Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2005
DAMEN Endstand nach Serie 6**

Rang	Club	LV/VG	Punkte
1	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	24866
2	Schwarz-Weiß 81 Berlin	01.13.002	24542
3	Die Joker Oberhausen	04.42.025	24213
4	1. SC Silberstedt	02.23.013	24001
5	VG-Auswahl Recklinghausen	04.43.000	23929
6	Die Glückskäfer	03.30.021	23715
7	Herz Dame Mainz-Kastel	06.65.007	23517
8	VG-Auswahl Schwarzwald-Nord II	07.05.000	23023
9	SC Pleißenquelle	09.04.002	22521
10	Reizende Paloma Asse	13.01.018	22474
11	VG-Auswahl Schwarzwald-Nord II	07.05.000	22243
12	VG-Auswahl Lübeck	02.24.000	21992
13	1. Steinbacher SV	14.63.012	21709
14	VG-Auswahl Rostock	12.01.000	21515
15	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	20877
16	Fair Play Oberhausen	04.42.008	20580
17	Had'n Lena Meldorf	02.22.007	20281
18	Wurster Asse	03.38.117	20036
19	VG-Auswahl Köln	05.50.000	19858
20	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	19509

**Deutsche Mannschaftsmeisterschaften 2005
Junioren Endstand nach Serie 6**

Rang	Club	LV/VG	Punkte
1	VG-Auswahl Nordwürttemberg	07.01.000	25132
2	VG-Auswahl Zwickau	09.04.000	24244
3	Schnieschöpfer Krefeld	04.41.007	23951
4	VG-Auswahl Kiel	02.23.000	23924
5	LV-Auswahl Thüringen	10.00.000	23867
6	VG-Auswahl Wittingen	03.31.000	23349
7	BSC HvFintel Schneverdingen	03.30.042	22898
8	VG-Auswahl Schwäbischer SkV	08.88.009	22633
9	LV Auswahl Hamburg	13.00.000	22524
10	VG-Auswahl Berlin-Südost	01.17.000	22141
11	SG LV Hessen	14.00.000	20729
12	VG-Auswahl Mittelbaden	07.06.000	20649
13	LV-Auswahl Mecklenburg-Vorpommern	12.00.000	19933
14	Gemischte Asse Alzey 2000	06.65.005	16480

*Die Deutschen Mannschaftsmeister
vorne Jugendmannschaft
Mitte Damenmannschaft
Hinten Herrenmannschaft*





Rangliste der Herrenmannschaften

2005

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	1. Steinbacher SV	14.63.012	392
2	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	380
3	1. SC Dieburg	14.61.012	362
4	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	283
5	Kieler Buben	02.23.002	266
6	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	259
7	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	237
8	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	202
9	Die Joker Oberhausen	04.42.025	190
10	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	182
11	Drei Könige Tübingen	07.01.047	181
12	Skatfreunde Niederkrüchten	04.40.034	148
13	Hochrhein Wyhlen	07.08.029	146
14	Karo Bube Wesel	04.42.045	140
15	Sternwaldbrummer Freiburg	07.08.002	137
16	Elbe Asse	13.01.080	137
17	Pik As Brühl	06.68.020	136
18	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	129
19	SC St. Peter-Ording	02.22.022	127
20	Alle Asse Sandhofen	06.68.009	124
21	1. SV Hillesheim	05.55.021	124
22	Gut Blatt Esslingen	07.01.040	123
23	SC 1979 Myhl	05.51.030	123
24	Klopferle Sachsenheim	07.01.029	122
25	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	119
26	Herz 7 Duvenstedt	13.01.058	116
27	Krauthofbuben Ludwigsburg	07.01.046	107
28	Clevere Jungs Cuxhaven	03.37.027	97
29	Hat geklappt Mülheim	04.41.091	97
30	1. Bonner SC	05.53.006	88
31	1. SC St. Annen	02.22.015	86
32	Asse 85 Hilden	04.40.031	85
33	Ohne Vieren Borsdorf	14.64.001	80
34	Skatfreunde Broekhuysen	04.41.057	78
35	Mit Vieren Cuxhaven	03.37.028	77
36	18-20 Hammersbeck	03.38.061	76
37	FIS Wilhelmshaven	03.39.062	74
38	Dresdner Skatbuben	09.03.008	73
39	Würmtaler Jungs Gräfelfing	08.80.026	73
40	Goldstadtasse Pforzheim	07.05.019	72
41	1. Dieburger SC II	14.61.012	72
42	Die Rochusbuben Groß-Auheim	14.64.017	71
43	SC Kalübbe	02.23.038	70
44	Waterkant Bremerhaven	03.38.081	70
45	Gemischte Asse Alzey	06.65.005	68
46	Skatfreunde Lohr	08.87.014	67
47	Die Hibiduriker Bremen	03.38.083	66
48	Skatfreunde Geesthacht	13.01.047	66
49	Die reizenden Haaner Dreieich	14.60.013	65
50	Null Hand Essen	04.11.004	65



Rangliste der Damenmannschaften 2005

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	238
2	Die Joker Oberhausen	04.42.025	209
3	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	134
4	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	108
5	Herz Bube Drochtersen	13.04.020	102
6	VG Schwarzwald-Nord	07.05.000	88
7	SC Wandsetal	13.01.074	78
8	Frischer Wind Kappel	07.06.026	76
9	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	76
10	SG VG Lübeck	02.24.000	75
11	Spielgemeinschaft Rheinhessen	06.65.000	64
12	VG München	08.80.000	61
13	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	61
14	Hansa Hamburg	13.01.016	57
15	Skatfreunde 86 Emmerich	04.42.034	50
16	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	47
17	1. SC Silberstedt	02.23.013	47
18	Verbandsgruppe Fulda	14.64.000	43
19	Verbandsgruppe 33	03.33.000	40
20	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	36
21	Isselhorster Buben	04.48.015	35
22	VG-Auswahl Recklinghausen	04.43.000	34
23	Contra 2000 Berlin	01.13.022	34
24	Sachsen-Asse Hoyerswerda	09.03.006	33
25	Herz 7 Duvenstedt	13.01.058	28
26	Herz Dame Mainz - Kastel	06.65.007	27
27	VG Nordwürttemberg	07.01.000	23
28	Verbandsgruppe 85	08.85.000	22
29	Skatfreunde Lüttringhausen	05.56.020	22
30	VG 45 Osnabrück	04.45.000	22
31	Die Glückskäfer	03.30.021	21
32	SG Limmer Hannover	03.30.001	20
33	Herz Dame Resse	04.43.033	15
34	Verbandsgruppe 86	08.86.000	14
35	Herz Dame Lippstadt	04.47.033	10
36	1. SC Rosenheim	08.82.002	8



Rangliste der Juniorenmannschaften 2005

Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Die Joker Oberhausen	04.42.025	150
2	Spielgem. VG Zwickau	09.04.000	145
3	Spielgemeinschaft VG 17	01.17.000	90
4	VG Kiel	02.23.000	85
5	VG Nordwürttemberg	07.01.000	85
6	Böse Buben Auersberg	09.04.007	75
7	LV Baden-Württemberg	07.00.000	75
8	SG VG Lübeck	02.24.000	70
9	Karo Bube Wismar	12.01.006	64
10	Spielgemeinschaft LV 14	14.00.000	57
11	Landesverband Südwest	06.00.000	57
12	Spielgemeinschaft 07.09	07.09.000	56
13	VG Rostock	12.01.000	51
14	1. SC Dieburg	14.61.012	49
15	Schnieeschöpfer Krefeld	04.41.007	49
16	Spielgemeinschaft LV 10	10.00.000	44
17	SkSV Wielen	04.44.014	43
18	Auswahl Chemnitz	09.01.000	37
19	Zahnspange Weingarten	07.09.036	36
20	Verbandsgruppe 38	03.38.000	36
21	LV NRW e.V.	04.00.000	34
22	VG Trier	05.55.000	33
23	Verbandsgruppe 42	04.42.000	28
24	Spitzbuben Naumburg	11.01.013	28
25	Verbandsgruppe 47	04.47.000	22
26	Verbandsgruppe 31	03.31.000	22
27	Vier Asse Goch	04.41.066	19
28	Solinger Mauerjungs	05.56.022	15
29	1. SC Zehlendorf	01.15.012	7
30	Nierstal Asse Süchteln	04.40.042	6
31	Herz Ass Neumünster	02.23.034	4
32	VG Schwarzwald-Nord	07.05.000	2



Rangliste der Herren-BL			2005
Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	1. Steinbacher SV	14.63.012	466
2	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	462
3	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	435
4	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	402
5	Karo As Meerbusch	04.40.005	379
6	Die Joker Oberhausen	04.42.025	376
7	1. SC Dieburg	14.61.012	346
8	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	277
9	Barbarossa 75 Berlin	01.15.015	275
10	Kieler Buben	02.23.002	265
11	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	242
12	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	241
13	Skatfreunde Niederkrüchten	04.40.034	228
14	Drei Könige Tübingen	07.01.047	152
15	Findorffer Buben	03.38.014	130
16	Die Hanseaten Bremen	03.38.033	124
17	Pik As Brühl	06.68.020	118
18	SC Kalübbe	02.23.038	117
19	Eschborner SC	14.62.010	106
20	SC Hoya	03.38.056	104
21	Dreiländereck Weil	07.08.025	100
22	Skatfreunde Leipzig	09.02.013	89
23	Nur net passe Wetzlar	14.63.007	82
24	Ideale Jungs Berlin	01.11.013	79
25	SC St. Peter-Ording	02.22.022	77

Rangliste der Damen-BL			2005
Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte
1	Die Joker Oberhausen	04.42.025	270
2	Die Wenden Wendelstein	08.85.028	232
3	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	203
4	Skatfreunde Neuenrade	05.57.024	201
5	Hansa Hamburg	13.01.016	146
6	SC Wandsetal	13.01.074	128
7	SG VG 83 - Landshut	08.83.000	127
8	1. SC Rosenheim	08.82.002	120
9	Mölsche Damen Mülheim	04.41.086	98
10	Concordia Lübeck	02.24.010	97
11	SG Stern	03.38.001	79
12	Match Essen	04.11.013	78
13	Blanke 10 Laatzen	03.30.022	75
14	Herz Bube Veitshöchheim SG	08.87.003	74
15	Frischer Wind Kappel	07.06.026	68
16	Contra 2000 Berlin	01.13.022	67
17	Herz Bube Drochtersen	13.04.020	66
18	1. SC Silberstedt	02.23.013	63
19	1. Steinbacher SV	14.63.012	62
20	Trumpf Dame Bochum	04.46.012	57
21	SSG Neger Kehl e.V.	07.06.032	55
22	Herz Dame Mainz - Kastel	06.65.007	55
23	Schwarz Weiß 81 Berlin	01.13.002	52
24	Schaumburger Buben Lindhorns	03.30.057	47
25	Joker 78 Kiel	02.23.012	46

Rangliste der Vereine			nach DEM	2005
Platz	Verein/Ort	LV.VG.Ver	Punkte	
1	1. SC Dieburg	14.61.012	1.869	
2	Die Joker Oberhausen	04.42.025	1.545	
3	SIG Buben Elmenhorst	13.01.045	1.303	
4	SSC Darmstadt Dynamite	14.61.029	1.237	
5	Die Glücksritter Ritterhude	03.38.096	1.196	
6	1. Steinbacher SV	14.63.012	1.126	
7	Robin Hood Nürnberg	08.85.042	943	
8	Lichterfelder Asdrücker	01.15.023	785	
9	Kieler Buben	02.23.002	708	
10	SC Hoya	03.38.056	669	
11	Schaumburger Buben Lindhorst	03.30.057	568	
12	Vahrer Buben Bremen	03.38.020	564	
13	Karo As Meerbusch	04.40.005	527	
14	Drei Könige Tübingen	07.01.047	522	
15	1. Zwickauer SC Grandouvert 89	09.04.008	508	

Rangliste der Verbandsgruppen			2005
Platz	Verbandsgruppe	LV.VG	Punkte
1	Bremen	03.38.	5.022
2	Südhessen	14.61.	3.757
3	Hamburg	13.01.	3.491
4	Oberhausen	04.42.	2.316
5	Nordwürttemberg	07.01.	2.241
6	Kiel	02.23.	1.983
7	Hannover	03.30.	1.876
8	Mittelfranken	08.85.	1.819
9	Neuss	04.40.	1.789
10	Mittelhessen	14.63.	1.682
11	Weser-Ems	03.39.	1.420
12	Berlin-Südwest	01.15.	1.305
13	Nordbaden	06.68.	1.194
14	Duisburg	04.41.	1.151
15	Westküste SH	02.22.	1.087

Rangliste der LV			2005
Platz	Landesverband	Nr.	Punkte
1	Niedersachsen-Bremen	03.	9.672
2	Nordrhein-Westfalen	04.	8.512
3	Hessen	14.	7.313
4	Baden-Württemberg	07.	5.926
5	Bayern	08.	4.724
6	Schleswig-Holstein	02.	4.047
7	Westdeutscher SkSV	05.	3.936
8	Hamburg	13.	3.828
9	Berlin/Brandenburg	01.	3.097
10	Südwestdeutscher SkV	06.	2.610
11	Sachsen	09.	2.288
12	Sachsen-Anhalt	11.	621
13	Thüringen	10.	599
14	Mecklenburg/Vorpommern	12.	381
	Deutscher Skatverband		57.554



Skatsportabzeichen ECHT Gold

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Paßmann	Dirk	14	61	

Skatsportabzeichen Silber

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Blancke	Manfred	9	2	
Derzenbach	Timo	7	5	
Eiermann	Kurt	7	5	
Giffinger	Petra	4		
Hasenbeck	Josef			
Jahn	Wolfgang	10	2	1
Kopp	Arnold	7		
Krill	Frank	9	1	
Linke	Henri	9	2	
Linnenboden	Horst	5	55	
Luneburg	Uwe	1	18	
Müller	Lothar	3	30	
Naumann	Rolf	14	63	13
Nebe	Hans	10	2	1
Niemeyer	Hans Dieter	3	30	
Puchner	Klaus	1	13	
Schäfer	W.	5	56	1
Schöning	Gerd	4		
Schreiner	Matthias	10		
Sollich	Steffen	10		
Weikert	K. H.	3	30	

Skatsportabzeichen Gold

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Ließner	Daniel	9	3	
Menge	Marco	3	30	
Pullig	Angelika	14	61	29
Wellbrock	Luc	5	57	





Skatsportabzeichen Bronze

Name	Vorname	LV	VG	Verein
Althof	Jürgen	9	2	
Anys	Axel	3	31	23
Auwärter	Joachim	7	1	42
Benz	Uli	7	5	
Bertsch	Karl-Heinz	7	1	15
Brandtner	Peter	1	13	
Bräuer	Jan	9	1	
Braumann	Karl-Heinz			
Brenner	Petra	6	68	22
Brodbeck	Anke	7	1	3
Christmann	Arthur	8	83	
Conrad	Thomas	6	68	40
Deiwirzik	Jürgen	3		
Dupschik	Gerhard	5	53	
Eiermann	Ralf	6		
Els	Christian	14		
Faßbender	Alois	5	53	
Feldmann	Eric	14	61	
Fischer	Charlotte	1		
Gack	Thomas	7	5	
Gasbi	Josef	8	83	
Haaf	Wolfgang	7	5	
Handemander	Siegmond	7	1	4
Hasenbeck	Josef			
Hermani	Christian	14		
Hermann	Jens	9	2	
Kasdorf	Gerd	14		
Klein	Bruno	5	53	
Klinnert	Karsten	10		
Köhler	Falco	14		
Kubitza	Phillipp	14		
Lippold	Michael			
Marx	Gerd	5	55	
Meinhardt	Georg			
Merker	Regina	9	2	
Merring	Klaus	1	18	
Meseke	Herbert	6	68	14
Meyer	Rüdiger	3	30	
Müller	Rolf	5	54	
Oberhausen	Frank			
Oesterreich	Lars	14	61	
Paßmann	Dirk	14	61	
Sand	Markus	3	32	5
Schmeckenbecker	Thomas	7	5	
Stollberg	Benjamin	14		
Struck	Erhard	14	61	
Theis	Peter	3	31	8
Trümmel	Rolf	9	2	
Wagner	Rolf	7		
Wolff	Gerald	7	6	101
Wüst	Günter	6	68	6





40 Jahre Skatclub 65 e.V. Stadtallendorf

Am 4. Dezember 1965 gründeten 16 Skatfreunde den Skatclub 65 e. V. Stadtallendorf. Die Gründungsversammlung fand im damaligen Spiellokal „Cafe Brückmann“ statt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Skatfreund Heribert Schadt gewählt. Zum 2. Vorsitzenden wurde Willibald Bechthold gewählt. Von den Gründungsmitgliedern gehören dem Skatclub heute noch an: Josef Köhler - Manfred Müller - Herbert Schadt.

Am 1. Januar 1966 trat der Skatclub dem Deutschen Skatverband mit 20 Mitgliedern bei. Es war der erste Skatclub im Landkreis Marburg und im Regierungsbezirk Kassel, der danach dem Deutschen Skatverband angehörte. Im Jahre 1970 wurde die Verbandsgruppe 35 gegründet, der der Club seitdem angehört. Dem Skatclub 65 e.V. gehören z. Zt. 42 Mitglieder an (36 Herren und 6 Damen)

Im Jahre 1972 wurde dem SC 65 e.V. die Ausrichtung der Deutschen Skat- und Mannschaftsmeisterschaft übertragen. 1985 fand die Deutsche Einzelmeisterschaft in Stadtallendorf statt. Die Ausrichtung verschiedener Skat-Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften auf Landes- und Kreisebene wurde dem Verein ebenfalls übertragen.

Der Vorstand setzt sich seit 1965 wie folgt zusammen:

1. Vors. Heribert Schadt von 1965 - 1972
1. Vors. Herbert Albrecht von 1973 - 1983
1. Vors. Heinz Segendorf von 1984 - 2004 (Ehrenpräsident ab 2004)

Der aktuelle Vorstand ab 2004 besteht aus folgenden Mitgliedern:

1. Vorsitzender Harald Rauch
 2. Vorsitzender Erwin Littig
- Kassenwart Arnold Freiburger
Schriftführer/Pressewart Horst Hosak
Spielleiter Adolf Rauch
Stellv. Spielleiter Bernd Hentschl

Das diesjährige Bestehen, verbunden mit einem 4-tägigen Ausflug in den Oberpfälzer Wald und Tschechien im Juli war nur möglich, weil es in den Reihen des Skatclubs Stadtallendorf begeisterte Skatspieler gibt, die den Verein immer die Treue gehalten haben und an den regelmäßigen Pflichtspieltagen teilnehmen. Die 1. und 2. Mannschaft spielt z. Zt. in der hessischen Landesliga, die 3. Mannschaft in der Bezirksliga. Der Vorstand des SC hofft und wünscht, dass der Skatclub 65 e. V. auch weiterhin Bestand hat.

*Allzeit „GUT BLATT“ ! wünscht
Horst Hosak, Pressewart*



Nachträglich gratulieren wir dem Ehrenpräsidenten zu seinem 75. Geburtstag und wünschen ihm noch lange Jahre allzeit „Gut Blatt“



15. Sachsenpokal in Chemnitz

Nichtraucher-Asse die großen Matadoren

Nach dem 15. Sachsenpokal traditionell in Chemnitz ist manches nicht mehr so wie es bis dahin war. Ein Einheimischer hat endlich den Bock umgestoßen und dafür gesorgt, dass der „Pott“ zum ersten Mal am Ort des reizvollen Geschehens blieb. Darüber brandete Jubel vorrangig im Lager der Nichtraucher-Asse Chemnitz auf. Kein Wunder auch, kam doch mit Erik Reips der Sieger aus ihren Reihen. Mit 3 476 Punkten im Gleichklang zweier ausgeglichener blitzsauberer Serien (1 783/1 693) verwies er Marian Zurek (Polen/3 209) und Thomas Brandl (Glück auf Freiberg/3 125) souverän auf die Plätze.

Der wie 20 seiner Landsleute über 600 Kilometer weitangereiste polnische Skatenthusiast avancierte zum Doppel-Vize. Hatte er doch bereits am Vorabend im 5. Werner-Landmann-Gedächtnisturnier mit 2 851 Punkten den 2. Platz vor seinem Landsmann Krzysztof Kozodziescik (2 809) belegt. Dem namhaften Chemnitzer Club als Ausrichter war durch Manfred Kluge (3 055) indes auch hier der ganz große Erfolg nicht zu nehmen.

Die Nichtraucher-Asse waren diesmal überhaupt die großen Matadore. Letztlich reizten sie im eigentlichen Wettbewerb ein geradezu einmaliges wie spektakuläres Gewinnspiel. Allein 11 ihrer 12 Starter nämlich landeten überwiegend auf Spitzenplätzen und holten allesamt einen Preis. So mächtig gewaltig hatte vorher noch nie ein Club beim Sachsenpokal abgeräumt. Die weitere Reihenfolge der Preisgewinner bis Rang 10:

4. Elmar Wohler (Skatfreunde Leipzig/3 023), 5. Erwin Feige (Nichtraucher-Asse/2 991), 6. Stefan Seyfert (Nichtraucher-Asse/2 984), 7. Ilona Häußer (Skatlöwen Leipzig/2 967) 8. Günter Holz (2 880), 9. Klaus-Peter Valentin (SC Thalheim/2 856), 10. Harald Lamers (Erster Chemnitzer SC/2 845).

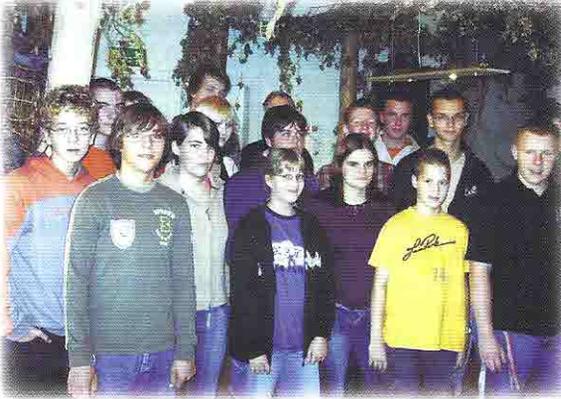
Der Pokalgewinner kassierte zwar auch noch in der Serienwertung Preisgeld, musste hier aber den Bestwert jeweils einem der beiden Nächstplatzierten überlassen. Zunächst triumphierte Zurek (1 797) und dann Brandl (1 899). So nebenbei sorgten zwei Grands ouvert für Gesprächsstoff. Jener mit einem verhalf Klaus Garbe vom 1. Zwickauer SSC Grandouvert 89 unter dem Strich wenigsten noch zu einem Preis, während der andere mit dreien einem Chemnitzer lediglich ideellen Wert einbrachte. Duplizität der Ereignisse war zum Schluss in den beiden Sonderwertungen angesagt. Ilona Häußer (Leipziger Skatlöwen) und Michael Friedrich (Böse Buben Auersberg) öffneten dabei die Wettspielskat-Raritätenkiste, indem sie ihre Vorjahreserfolge wiederholten. Der spezielle Reizwert dessen: Die Dame als Aufseherin erregender Eindringling in die vordere Phalanx der männlichen Zunft und der Junior mit 2 532 Punkten auf einem noch beachtlichen 33. Rang im Feld der 266 Teilnehmer.

Das Präsidium des Sächsischen Skatverbandes setzte einmal mehr in besonderer Form auf die Förderung des Skatnachwuchses. Im Übrigen bewegt es schon länger die Frage, den Glanz der Resonanz neu aufzupolieren. Etwa durch die Ausdehnung des Wettbewerbes von zwei auf drei Serien? Jedenfalls durften dazu die Teilnehmer schon einmal mit ihrer Meinung zumindest gedanklich ran. Bloße Zahlenspielerei freilich ist nur die eine Seite, ein letztlich vernünftiger Spagat zwischen Anspruch und Wirklichkeit für den Sachsenpokal der Zukunft die andere. Dazu die Karten auch im Sinne des Grundanliegens des DSKV richtig zu mischen bedarf wahrlich einer höchst wohldurchdachten Spielansage.

Frank Schettler, Pressereferent des SSKV



1. offene Thüringer Meisterschaft im Tandemskat Jung-Alt



Der LV Thüringen beschloss, in der Nachwuchsarbeit neue Wege zu gehen. Dieser Versuch der erstmals ausgetragenen offenen Thüringer Tandemmeisterschaft Jung-Alt kann als absoluter Volltreffer bezeichnet werden. Auch wenn man eine höhere Beteiligung angestrebt hatte, insgesamt nahmen 19 Tandems teil, so wurde diese Meisterschaft von den Teilnehmern mit Begeisterung angenommen. Insbesondere die hohe Spielstärke der Nachwuchsspieler verblüffte zahlreiche Senioren und sorgte für so manchen Spielverlust. So war es nur logisch, dass man diese angenehme,

lockere Atmosphäre nicht erst in einem Jahr wieder erleben möchte, sondern sich Veranstalter finden sollten, die in ihren Turnieren dieses Angebot mit einbauen. Bedingung waren Tandems, bei denen ein Spieler/-in unter 18 Jahre, der andere Partner musste über 18 Jahre alt sein. Mindestens 1 Spieler musste Mitglied des DSKV sein. An jedem Tisch spielten je 2 Senioren und 2 Junioren, die Tandempartner an dem Folgetisch. Ansonsten wurde nach den Regeln des DSKV gespielt. Lediglich die Listen wurden auf 36 Spiele gekürzt, da man bei zahlreichen Jugendlichen, die überhaupt erstmals ein Turnier spielten, Zeitprobleme befürchtete, was sich jedoch nicht bestätigte.

Am Ende wurde für die guten Leistungen der Nachwuchs mit viel Beifall bedacht. Mehrfach schnitt der Junior besser ab, als der Partner. Die Preisgeldstaffelung wurde so gestaltet, dass jedes dritte Team ein Preisgeld empfangen konnte. Der Sieg ging schließlich an:

1. Stefan Stein, SC Gotha Null2 u. Viktor Eichler, FRV Tenneberg-Waltershausen mit 4858 Punkten.
 2. Jens Plötner und André Dörschmann, beide SC Hermsdorfer Kreuz, 4799 Pkt.
 3. Ehrenfried Thieme und Christian Hermani, SC Lumpziger Buben, 4782 Pkt.
 4. Hermann Franta, SC Lumpziger Buben und Falko Köhler, SC Casinobuben Altenburg, 4542 Pkt.,
 5. Sarah Tänzer, SC Casinobuben Altenburg und Michael Döhler, SC 18 und weg Altenburg, 4488 Pkt.,
 6. Marcel und Lutz Geyer, SC Lumpziger Buben, 4203 Pkt.,
 7. Tobias Kaschowitz, Münchenbernsdorf und Wolfgang Schulz, 1. Geraer SC, 4198 Pkt.,
 8. Lukas Gabler, SC Lumpziger Buben und Rolf Riller, SC Ronneburg, 4172 Pkt.
- Eine nachahmenswerte Veranstaltung für andere Landesverbände??

Ludwig Wahren, Präsident VG 10.02, Pressesprecher LV Thüringen

Siegerbild

1. Stefan Stein, SC Gotha Null 2 (Bildmitte hinten) und Victor Eichler, FRV Tenneberg-Waltershausen (mitte vorn)
2. Jens Plötner (links hinten) und André Dörschmann (links vorn), beide SC Hermsdorfer Kreuz
3. Ehrenfried Thieme (rechts vorn) und Christian Hermani (rechts vorn), SC Lumpziger Buben





4. Skat-Marathon in Lübeck

Am 29./30. Oktober 2005 fand in der Gaststätte „Hansa Hof“ in Lübeck zum 4. Mal das 24 Stunden Marathon-Skat-Turnier am Stück statt. 88 Skatspieler, davon 10 Frauen, aus Rügen, Rostock, Hannover, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein spielten 10 Serien à 48 Spiele in der Zeit von 9:00 Uhr am Samstag bis 8:00 Uhr am Sonntag (Uhrumstellung) in Folge. In ruhiger Atmosphäre, bei nur einer Schiedsrichterentscheidung, sehr gutem Essen und guter Bewirtung verging die Zeit wie im Pfluge und der Wechsel zwischen den einzelnen Serien wurde zu einem Erfahrungsaustausch oder zur Besinnung genutzt. Nach 24 Stunden standen dann die Sieger fest, die sich über riesige Preisgelder freuen konnten. Bei einem Startgeld von 90 € incl. Verpflegung erhielten die Plätze 1 - 3 Siegesprämien in Höhe von: 1. Platz = 1.200 €, 2. Platz = 900 €, 3. Platz = 600 €. Insgesamt gab es 22 Preise (pro Tisch 1 Preis).

Der erste Preis ging mit 12378 Punkten an Horst Schmitt von Concordia Lübeck aus der Verbandsgruppe Lübeck. Der 2. Sieger, Richard Rosentreter aus Rügen, erreichte eine Punktzahl von 11964 Punkten und der 3. Frank Klix aus Hamburg 11601 Punkte. Beste Dame (11. Platz) mit 10607 Punkten wurde Gisela Teich aus Bargtheide.

Platz	Start-Nr.	Name, Vorname	GESAMT
1	29	Schmidt, Horst	12378
2	72	Rosentreter, Richardt	11964
3	26	Klix, Frank	11601
11	30	Teich, Gisela	10607



Mitte: Horst Schmitt (Concordia Lübeck) mit 1.200 €, links: Klaus Darmer, Präsident VG Lübeck, rechts: Schatzmeister Gerd Grunow

Ute Modrow – Verbandsgruppe Lübeck e. V.



40 Jahre Skatclub Dreilinden Osterode

Am 5. September 1965 spielten unter Anleitung von Skatfreunden der Verbandsgruppe 32 aus Hildesheim 10 Skatspieler einen Turnierskat nach den Regeln des DSKV.

Man kannte vorher nur den Bierskat und war beeindruckt von dieser Art Skat zu spielen. Spontan entschlossen sich 8 Spieler einen Skatverein zu gründen. Da dieses in der Gaststätte Dreilinden geschah, war der Vereinsname schnell gefunden.

Durch Berichte in der Zeitung kamen weitere Skatspieler hinzu. Leider hatte diese Gaststätte keinen separaten Klubraum und der Verein wechselte in das „Tönnchen“. Nach einigen Jahren schloss diese Kneipe und seit 1981 ist das „Neue Schützenhaus“ unsere Heimat.

Am 7. Dezember 1976 wurde in Königsutter die Verbandsgruppe 33 gegründet. Für den damaligen Vorstand des SC Dreilinden eine Selbstverständlichkeit mitzuwirken.

Skatsportliche Erfolge auf VG- und Landesebene machten den Verein überregional bekannt. Mannschaften, sowohl bei den Herren, als auch bei den Damen, spielten teilweise höherklassig. Zahlreiche Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften auf VG-Ebene wurden gewonnen.

Für eine gute kontinuierliche Vereinsführung spricht die Tatsache, dass der Verein bei zur Zeit 36 Mitgliedern nur aus 3 Vorstandsmitgliedern besteht. Vorsitzender Jürgen Schunk ist der dritte Vorsitzende in 40 Jahren und führt den Verein seit 1985. Kassierer und Schriftführer seit 1965 ist Ernst-Otto Süßmilch, einziges verbliebenes Gründungsmitglied im Verein. Auch Michael Esser ist bereits einige Jahre Spielleiter.

Um den Partnern der Mitglieder auch etwas zu bieten, verzichteten man auf ein Skatturnier und veranstaltete ein zünftiges Oktoberfest, das von einem Vergnügungsausschuss unter der Regie von Stephanie Ernst hervorragend organisiert war.

Vorsitzender Jürgen Schunk konnte als besondere Gäste den Präsident des Landesverbandes Niedersachsen/Bremen, Heino Bollhorst, sowie den stellvertretenden Präsidenten und Kassierer der VG 33, Rolf Mette, begrüßen.

Heino Bollhorst überbrachte die Glückwünsche des Landesverbandes und ehrte Jürgen Schunk mit der silbernen Ehrennadel des LV, sowie den Verein mit einer Urkunde.

Als Glückwunsch und Geschenk überreichte Rolf Mette im Namen der VG ein Wappenschild. Dieses Jubiläum war ein Höhepunkt im Vereinsleben wird noch lange in Erinnerung bleiben. Ernst-Otto Süßmilch

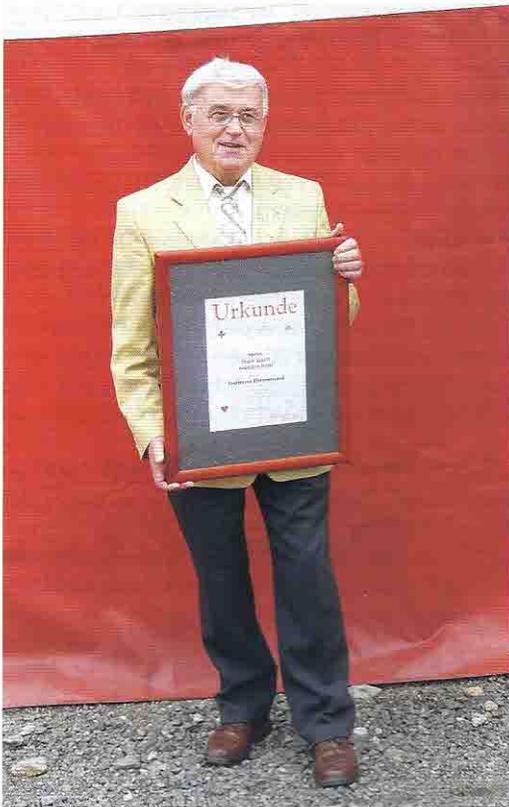


Auf dem Foto von Links:

Heino Bollhorst, Jürgen Schunk, Centa u. E.-Otto Ernst-Otto Süßmilch, Rolf Mette, Stephanie Gropengießer, Michael Esser.



Dreimal Gold für Erich Ibach, Kiebitze Bühl



Der Mittelbadische Skatverband gratuliert seinem Schatzmeister und Ehrenmitglied Erich Ibach zu 3 x Gold in einem Jahr.

Skatfreund Erich ist Mitbegründer des Skatclubs "Kiebitze Bühl", der am 01.04.1968 aus der Taufe gehoben wurde. Er ist seit Gründung des Vereins als Kassierer oder Schriftführer in der Vorstandsschaft tätig. Im Jahre 1971 übernahm er das Amt des Schatzmeisters in der Verbandsgruppe Mittelbaden e.V., das er bis heute äußerst zuverlässig und mit großem Geschick durchführt.

Seine ehrenamtlichen Tätigkeiten wurden 1990 mit der Ehrenurkunde des DSKV und im Jahre 1992 mit der Silbernen Ehrennadel belohnt.

Der Mittelbadische Skatverband ernannte Erich Ibach im Jahre 2001 zu seinem ersten und bisher einzigen Ehrenmitglied.

Im Juni dieses Jahres erhielt Skatfreund Erich aus den Händen des LV7 Vorsitzenden Wolfram Vögler die Goldene Ehrennadel des Baden-Württembergischen Skatverbandes.

Der Höhepunkt war der Deutschlandpokal 2005 in Rust, den er in seiner Funktion als Schatzmeister in souveräner Art und Weise mit begleitete.

Für all seine Verdienste erhielt Erich Ibach aus den Händen des DSKV-Vizepräsidenten Rainer Schaub die goldene Ehrennadel des DSKV.

Sein privates Glück und Gold ist seine Ehefrau Charlotte, mit der er diesen Sommer „Goldene Hochzeit“ feiern durfte, wozu wir alle ebenfalls ganz herzlich gratulieren.

Wir wünschen Erich und seiner Charlotte alles Gute, Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre, damit auch wir seine unschätzbare Erfahrung und Unterstützung weiterhin in allen Belangen beanspruchen dürfen.

Für dieses wahrhaft „Goldige Jahr“ herzliche Gratulation.

Mittelbadischer Skatverband e.V.
Das Präsidium

Skatverband Baden-Württemberg e.V.
Präsident Wolfram Vögler



Sehr geehrter Herr Binder,
liebe Olympiamannschaft,
mit Freude habe ich erfahren, dass die vom Skatverband Baden-Württemberg aufgestellte 12er-Mannschaft bei der Skatolympiade in Altenburg den 1. Platz errungen hat.

Ich gratuliere Ihnen herzlich im Namen der Landesregierung und ganz persönlich zu diesem großartigen Erfolg. Als Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg erfüllt mich diese Leistung mit besonderem Stolz und sie hat Respekt und Anerkennung verdient.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen und Ihrem Team viel Freude beim Skatsport und weiterhin großartige Leistungen und Erfolge.

Mit freundlichen Grüßen von Stuttgart nach Mössingen

Günther H. Oettinger
Ministerpräsident von Baden-Württemberg

Hamm siegt in einem packenden Finale um den 31. Deutschen Städtepokal



Bericht und Ergebnisse im Februar-Skatfreund

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb der von uns allen verehrte Skatfreund

Hans-Joachim Henjes

* 25. Juli 1925

+ 27. Oktober 2005

Der Gründer des weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannt gewordenen erstklassigen Skatvereins „DIE HANSEATEN“, der Skatfreund Hans-Joachim Henjes, ist nicht mehr unter uns. Mehr als 30 Jahre war er Vorsitzender des Vereins. Aber auch als Mitgründer der Verbandsgruppe Bremen war man zufrieden, einen zuverlässigen Skatfreund in Hans-Joachim gefunden zu haben. Spieler und danach viele Jahre Schatzmeister waren hier seine Aufgaben, die er zur Zufriedenheit aller Mitglieder wahrnahm.

Seine Verdienste für den Skatsport wurden mit der Ehrenurkunde, der Silbernen und der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Skatverbands gewürdigt.

Wir haben mit Hans-Joachim Henjes ein sehr engagiertes und beliebtes Mitglied verloren. Mit Sicherheit werden wir die Lücke, die Hans-Joachim durch sein Ableben hinterlassen hat, nicht schließen können.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.
Bremen, im November 2005

Heinz Jahnke
Präsident
des DSkV

Klaus Bier
Präsident
des BSkV

Willy Janssen
Ehrenpräsident
des BSkV

Neuhengstett im Oktober 2005
Wir mussten leider leider viel zu früh Abschied nehmen von unserem Skatfreund



Mladen Laškarin

*11.7.1969

Obwohl er immer im Hintergrund stand hat er nicht nur in seiner VG 07.05 sondern auch auf Landesebene einen großen Beitrag zur erfolgreichen Jugendarbeit geleistet. Die Jugendlichen und alle die ihn kannten werden ihn stets vermissen.

Nach kurzer schwerer Krankheit ist er am 26.10.2005 im 36. Lebensjahr verstorben.

Er war Jugendleiter Skat beim TSV Neuhengstett und aktiver Spieler in der Verbandsligamannschaft.

Er war immer nett und zuvorkommend und hatte volles Verantwortungsbewusstsein für die Jugend, besonders im Skat

Verbandsgruppe Schwarzwald Nord
Gerhard Kraft
Präsident

TSV Neuhengstett e.V.
Matthias Schnitzhofer
1. Vorsitzender



Jubiläumsfest - Skat-Club Rotach feiert seine Superlative

FRIEDRICHSHAFEN - Der mit Superlativen reichlich gesegnete Skat-Club Rotach (SCR) hat am letzten Oktober-Wochenende, zur Feier seines 25-jährigen Bestehens, Glückwünsche und Würdigungen bis von Bundesebene entgegengenommen. Höhepunkt war ein Skatturnier im Seehotel, das als größtes in der Region gelten kann.

Beim Preisskat am Sonntag kämpften 93 Teilnehmer, die aus dem Raum Stuttgart, Freiburg und Ulm kamen, um 1200 Euro Preisgeld und über 75 Sachpreise. Während der SCR als guter Gastgeber die Einzelpreise gerne Gästen überließ - nämlich Rang 1 dem Freiburger Bernhard Schmitt mit 4239 Punkten aus drei Serien, Rang 2 dem Salemer Schmid (3833) und Rang 3 Volker Janetzko aus Stuttgart (3792) - blieben zwei Einzeltitel im Verein: Beste Dame war Regine Hafner vom SC Rotach (mit 3406 Punkten); der Preis für die höchste gespielte Liste ging mit 1983 Punkten an Bernd Galler, ebenfalls vom SC Rotach. Im festlichen Rahmen gefeiert wurde schon tags zuvor an gleicher Stelle, wobei sich die Ehrengäste die Klinke in die Hand gaben. So machten Herbert Binder, Vorstandsmitglied des Deutschen Skat-Verbands (DSKV) und Herausgeber des „Skatfreunds“, Hans-Jürgen Blumenthal als Vizepräsident des Landesverbands und Vorsitzender des Skat-Sport-Verbands Bodensee-Oberschwaben, in seinem Gefolge fast das komplette Präsidium der Verbandsgruppe, und Friedrichshafens Bürgermeister Peter Hauswald ihre Aufwartung.

„Name weltweit bekannt“

SCR-Vorsitzender Andreas Stump trat als Chef des spielstärksten Clubs der Region in seinem sicher erfolgreichsten Jahr der Vereinsgeschichte mit breiter Brust an. In Friedrichshafen könne man „stolz auf den Skatverein sein, dessen Name inzwischen weltweit bekannt“ sei. Bürgermeister Hauswald waren dazu sogar Einzelheiten bekannt, etwa der Ausflug im vergangenen März nach Kalifornien (mit dem Gewinn der kalifornischen Vizemeisterschaft) und der erste Olympiasieg bei der Skat-Olympiade in Altenburg vom August, den vier Rotachspieler für die Länderpokalmannschaft maßgeblich mit erkämpft hatten. Das war dem Vertreter der Stadtverwaltung eine herzliche Gratulation für die außergewöhnliche Arbeit dieses erfolgreichsten Clubs zwischen Donau und Bodensee wert und überreichte als Jubiläumsgeschenk einen Scheck. Mit Geschenken und Ehrungen hielten auch die Vertreter der Dachverbände nicht hinterm Berg. Hans-Jürgen Blumenthal, der die SCR-Spieler als „fast gefürchtet im Landesverband“ darstellte, attestierte dem Häfler Verein eine herausragende Stellung mit überdurchschnittlich vielen Erfolgen und konstruktiver Mitarbeit auf Verbandsebene. Mit am erfreulichsten sei für ihn auch der Gewinn der Mannschaftsmeisterschaft in Baden-Württemberg (1991) gewesen. Ein besonderes Anliegen sei ihm auch die Ehrung des ältesten aktiven Skatspielers im Land, des 86-jährigen Fred Ehrentraut, der immer noch keinen Vereinsabend verpasst, um wenigstens eine Liste zu spielen. Auch das jüngste Mitglied des SC Rotach gehört, der zwölfjährige Martin Macho, ist gerade mit einer gemischten Mannschaft Deutscher Jugendvizemeister geworden. Mit hohen Ehrungen wartete Herbert Binder auf, der ja auch die Länder-Olympia-Mannschaft betreut hat. Ernst Macho, der 18 Jahre lang als Vorsitzender fungiert hatte, bekam für seine „verdienstvolle Tätigkeit an verantwortlicher Stelle“ die Silberne Ehrennadel des Skatverbands Baden-Württemberg, sein Nachfolger Andreas Stump eine Ehrengabe des DSKV. Die Ehrennadel des DSKV für langjährige Zugehörigkeit ging schließlich noch an die aktiven Gründungsmitglieder - erneut Ernst Macho sowie dessen Bruder Peter Macho (auch Vereinsrekordmeister), René Lädlich (dreifacher Landesmeister) und Chef-Organisator Hans-Joachim John.



Jubilare und Gratulanten freuen sich gemeinsam (hintere Reihe, von rechts): Wolfgang Hölzel (für die Festorganisation des SCR), Peter Macho, Sportchef Michael Acker, René Lädlich und (vorne) Andreas Stump mit Bürgermeister Peter Hauswald

Autor Bernd Galler

SALOU 2005: Zum 17. Mal ein tolles Erlebnis

“ Hallo lieber Manfred, bevor ich die Meldung für das nächste Jahr SALOU mache möchte ich Euch noch gerne sagen, dass es unserem Club prima gefallen hat und ich mich im Namen aller für die gute Organisation bedanken möchte! Wie Du siehst, sind daher auch im nächsten Jahr wieder etliche von uns mit dabei!“

Diese Zeilen schrieb ein Skatclub aus Duisburg und gibt damit wieder, was alle empfanden: Auch in diesem Jahr war die Veranstaltung ein toller Erfolg.



„Urlaub – Sonne – Skat“ in Salou



Athen werden hier nur bei Nacht



Ein Sommernachtstraum: Siegerehrung in Salou



festlicher Rahmen bei der Preisverleihung

Dabei begann alles recht gemischt:

Als der zweiundvierzigste Flieger, in dem sich Skatfreunde befanden, gegen 21:00 Uhr in Barcelona landete und der letzte Transferbus sich in Bewegung setzte, brach ein Unwetter aus und verwandelte die Küste Kataloniens in ein Meer von Sturm und Regen. Die erwartungsvolle Grundhaltung derer, die das erste Mal mit dabei waren, fing an, sich in Skepsis zu wandeln. Schließlich obsiegte dann doch die gute Laune. Man vertraute den optimistischen Aussagen "gestandener Saloufahrer", die cool versicherten, dass es am nächsten Tag schon ganz anders aussehen würde. Und so war es dann auch. Es folgten schöne sonnige Tage und der Slogan der Veranstaltung "Urlaub - Sonne - Skat " fand nachhaltig seine Berechtigung.



Man sonnte sich am Strand oder am Hotelpool oder bummelten an der Kilometer langen Promenade, nahm zwischendurch in einer der zahlreichen Bars einen Drink oder verlor sich beim Stöbern in den unzähligen Boutiquen. Aber gespielt wurde auch. Immer und überall. Neben dem schon zur Institution gewordenen täglichen Skatturnier von Uwe Möller im BELVEDERE war der Rommè-Wettbewerb unter Leitung von Hannelore Hoffmann regelmäßiger Treffpunkt. So manche Liste wurde bei FELIX gespielt:

Auf dem Großbildschirm Fußball aus Bundesliga oder Championsleague, in der einen Hand ein kühles Cerveza, in der anderen einen dicken Grand – einfach paradiesisch !!! Und alle, die ein bisschen Spannung suchten ohne Fußball und ohne Spielkarten trafen sich zum BINGO von Karin Reeg auf der Poolterrasse des SALAURIS.

Richtig los ging es aber erst, als am Montag um 14:00 Uhr die erste von 2 x neun Serien gestartet wurde. Gespielt wurde im schönen Vier-Sterne-Hotel SALAURIS, wobei Raucher und Nichtraucher in getrennten Räumen die Karten mischten. Die Turnierleitung war wie immer "Herr der Lage". Hans Cordes mit seinem Team sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Als dann jeweils am Freitag bei angenehmen sommerlichen Temperaturen auf der Poolterrasse des Hotels die Siegerehrung der ersten bzw. zweiten Woche vorgenommen wurden, ergab sich folgendes Bild:

1. Woche

Einzel:

1. Georg Reeg (Oyten / 12383 Punkte / € 2000,-)
2. Johnny Winter (Dieburg 11315 / 1500,-)
3. Dirk Zimmermann (Zscherben 11097 / € 1000,-)
4. Rainer Warkentin (Kleinsendelbach 10892 / € 900,-)

Damen:

1. Gabriele Döpelheuer (Berlin 10244 / € 750,-)
2. Roswitha Körper (Markheidenfeld 10056 / € 600,-)
3. Angelika Pullig (Darmstadt 9968 / € 400,-)

Mannschaft :

1. Die Jamaikakoalition (Reeg, Wollmann, Albrecht, Worzelberger 41366 / € 1000,-)
2. Minicar Pforzheim (Münch / W. Pullig, A. Pullig, Uhl / 38844 / € 800,-)

Mixed:

1. A. + W. Pullig (Mainz 20021 / € 600,-)
2. G. + J. Döpelheuer (Berlin / 19817 / € 500,-)

Tandem:

1. G. Reeg + E. Albrecht (22038 / € 500,-)
2. D. Zimmermann + M. Hentschel (20545 / € 450)

Erstmalig gab es auch eine Gesamtwertung über zwei Wochen bzw. 18 Serien:

1. Gorg Reeg (12383 + 10382) 22765 / € 400,-)
3. Heinrich Grote (10224 + 10519) 20743 / €250,-)

2. Woche

1. Armin Lunk (Hagenburg 11448 / € 1250,-)
2. Norbert Loos (Rostock 10743 / € 1000,-)
3. Dieter Wolf (Hannover 10679 / € 800,-)
4. M. Hentschel (Zscherben 10593/€ 700,-)

1. Renate Giegeler (Hatterheim 9913 /€ 500,-)
2. Uschi Alsheimer (Frankfurt 9711 / € 400,-)
3. Cordelia Schierse (N-breitenbach 9485 / € 350,-)

1. Schnullis Alptraum (Loos, Münch, Härtel / Thiele 40136 / € 800,-)
2. 2 Osis + 2 Kanaken (Hentschel, de Cosmo, Kuring, Zimmermann 38979 / € 650,-)

1. W. Gehrke + U. Alsheimer (19694 / € 650,-)
2. A. Lunk + U. Thorwarth (19103 / € 500,-)

1. Dieter Wolf + Uwe Hering (20659 / € 500,-)
2. Armin Lunk + S. Lohmeier (20501 / € 400,-)

2. Norbert Loos (10203 + 10747) 20946 / 300,-)
4. Stefan Schmidt (10477+10255)20732 / € 200,-)

Die kompletten Ergebnisse im Internet unter www.skat-international.de und jede Menge Fotos unter www.skatreiseteam.de.

Irgendwann waren sämtliche Preisgelder, zahlreiche Pokale und viele Blumen verteilt und alle Reden gehalten. Nach animierenden Klängen einer "brasilianisch aufgepeppten" Band wurde bis in die frühen Morgen getanz, gesungen und gefeiert. Aus Freude an den vergangenen erlebnisreichen und schönen Tagen oder aus Vorfreude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr oder einfach nur so.

Im kommenden Jahr geht SALOU über drei Wochen. Vom 24. September bis zum 14. Oktober 2006 gibt es das volle Programm. Neu sind auch die Sonderkonditionen für Singles mit Kind / Kindern.

Annett Bielefeldt



Lösung Streitfall

Streitfall Nr. 129



Der Alleinspieler hat seinen Grand mit der Gewinnstufe »Schneider« gewonnen.

Nach ISkO 4.2.9 haben sich alle Mitspieler jeglicher Äußerungen und Gesten zu enthalten, die geeignet sind, die Karten zu verraten oder den Spielverlauf zu beeinträchtigen.

Ist der Alleinspieler gezwungen, eine höhere Gewinnstufe zu erreichen, muss ihm bei unberechtigtem Auspielen oder einem anderen Regelverstoß der Gegenspieler die fällige Gewinnstufe ausnahmsweise zuerkannt werden.

Die Aussage von Hinterhand bedeutet einen Verstoß gegen ISkO 4.2.9, da sie mit ihrer Bemerkung eine Aussage zum Spielverlauf getroffen hat. Sie hat den Mitspieler darauf aufmerksam gemacht, dass der Alleinspieler auf Grund der Reizhöhe, der vorhandenen oder fehlenden Spitzen und des nicht angesagten Handspiels »Schneider« spielen muss. Ob dieser Sachverhalt dem Mitspieler auch ohne die Bemerkung: „Jetzt muss du uns Schneider spielen“ bekannt war, ist unerheblich.

Da der Alleinspieler sein Spiel nur in der Stufe »Schneider« gewinnen kann, ist ihm diese wegen des Regelverstoßes von Hinterhand ausnahmsweise zuzuerkennen.

Hans Braun
Internationales Skatgericht

Lösung der Skataufgabe

Skataufgabe Nr. 450



- 6. Karo B, Herz 7, 8 +37
- 7. Herz Ass, Kreuz 9, Herz 9 +48
- 8. Herz K, Pik 8, Herz 10
- 9. Pik Ass, 7, K
- 10. Pik D, 10, 9 +61

Der Alleinspieler muss unbedingt ein Herz- oder Pik-Bild fangen.





Turniervorschau 2005

17.12. Düsseldorf 2-Serien-Preisskat
im Hans Reymann Haus,
11.00 Uhr
40219 Düsseldorf-Unterbilk,
Siegstraße 2
Info: 0211 / 395532

*Möge jeder Tag dir ein Lächeln
schenken, denn das Lächeln
ist der Funke, der in uns die
Flamme der Lebensfreude ent-
zünden kann. Und jedes Lächeln
ist wie ein Kerzenlicht: Es
kann viele andere Kerzen ent-
zünden, ohne dass sein ei-
genes Licht schwächer wird!*



Termine des DSkV 2006

11.03.+12.03. 1. Ligaspieltag
18.03.+19.03. 25. DDP Oberhausen
08.04.+09.04. 2. Ligaspieltag
22.04.+23.04. Städtepokal Vorrunde
06.05.+07.05. Skatbrunnenfest in ABG
13.05.+14.05. 3. Ligaspieltag
20.05.+21.05. DEM Hamburg
03.06.+05.06. Pfingsten - DSJM
24.06.+25.06. 4. Ligaspieltag
15.07.+16.07. CL in Magdeburg
19.08.+26.08. Skatolympiade Altenburg
09.09.+10.09. 5./6. Ligaspieltag / DBL-ER
14.10.+15.10. DP und Vorstände-Turnier
21.10.+22.10. DMM Mainz
18.11.+19.11. Kongress in Altenburg
25.11.+26.11. Städtepokal Endrunde

Termine der ISPA

25.05.+28.05.06 Int. offene DM
21423 Winsen/Luhe
Info: Günter Weickert
Tel.: 0174-9493336
02.11.+13.11.06 Int. offene WM
Nassau Bahamas

Reisetipps Skatreisen

03.12.-10.12.2005	Dubai	TEL: 02443/989718	
27.12.-01.01.2006	Würzburg	TEL: 02443/989718	
29.12.-02.01.2006	Hamburg	TEL: 02443/989718	
29.12.-02.01.2006	Berlin	TEL: 02443/989718	
21.01.-28.01.2006	Zillertal	TEL: 02443/989718	
03.02.-10.02.2006	Tunesien	TEL: 02443/989718	
22.03.-05.04.2006	Mallorca	TEL: 02443/989718	
20.12.-03.01.2006	Tunesien Skanes	TEL: 06184/903039	
22.12.05 - 05.01.06	Türkei	TEL: 036922-429484	
03.02.06 - 10.02.06	Türkei	TEL: 036922-429484	
25.04.06 - 09.05.06	Marokko	TEL: 036922-429484	
25.03.06 - 08.04.06	Djerba	TEL: 04131-188208	
13.04.06 - 05.05.06	Vietnam & Kambodscha	TEL: 04131-188208	
05.03.06 - 19.03.06	Türkei	TEL: 07631-7771	

14 Tage – Skatreise
Side/Türkei 5 Sterne Anlage
All Inclusive
5.3. - 19.3.06 € 569,-
Info: Helmut Lauf 07631 - 7771
Skatfreunde Bad Krozingen



SKATreisen
SCHÄFER

Bitte beachten Sie die Termine 2006
von Skatreisen Schäfer
www.skat-reisen.de

Internationale Skatturniere mit Niveau
www.skat-international.de

3. Skatfestival in Bad Füssing
vom 13.-17.02.2006
Alle Preise sind garantiert !
Infos: Alfred Flöck 0163/8008673
Kosten 25 €

Düsseldorfer 2-Serien-Preisskat
Hans-Reymann-Haus; **17.12.2005** ,
11.00 Uhr
40219 Düsseldorf-Unterbilk - 0211/395532;
Siegstraße 2; Startgeld 10 €

**Der Verbandstag hat
– beginnend im Februar
2006 – beschlossen,
den Skatfreund nur
noch alle 2 Monate
herauszugeben.**



Letzter Verbandstag vor dem Kongress

7 Vierer- und 1 Dreiertisch wären es geworden, wenn sie Skat gespielt hätten. So trafen sich am 19. und 20. November in Bad Neuenahr-Ahrweiler in Giffels Goldenem Anker 31 stimmberechtigte Delegierte zum Verbandstag des Deutschen Skatverbandes. Die Rechnungsprüfer und der Geschäftsführer des DSKV begnügten sich mit Rede- jedoch keinem Stimmrecht.

Zu Beginn der Veranstaltung hatte Präsident Heinz Jahnke die traurige Pflicht der verstorbenen SkatfreundInnen zu gedenken. Anschließend stellte er die Beschlussfähigkeit fest. Keiner der Delegierten bemängelte das Datum der Tagesordnung. „Tagesordnung angenommen“ verkündete somit der Präsident.

„Wer im Präsidium arbeitet“ so war die Meinung der Delegierten, „soll dort auch ein Stimmrecht ausüben“. Skfr. Hans-Jürgen Homilius zeigte sich erleichtert über diese Entscheidung des Verbandstages und versprach, den kommissarischen Schatzmeister nach Kräften bei der Verwaltung der Altenburger Geschäftsstelle zu entlasten.

LV-Präsident Peter Tripmaker hörte stolz die Glückwünsche zum Sieg der Stadt Hamm beim diesjährigen Städtepokal. LV-Präsident Peter Luczak versprach, die Vorkommnisse beim Vorturnier zum Städtepokal im Sinne der Fairness zu regeln.

Vom Skatkongress im Jahr 2006 erwartet man die Bestätigung der Ehrenmitgliedschaft des ehemaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder, der sich wirkungsvoll für den DSKV eingesetzt hatte. Vizepräsident Rainer Schaub gab der Hoffnung Ausdruck, dass die von ihm geführte Spielerpassverwaltung demnächst auf lückenlose Daten zurückgreifen kann.

Präsident Jahnke erläuterte die Verlegung nach Altenburg und die bis zum Jahresende 2005 verbundene Schließung der Geschäftsstelle in Bielefeld. Personelle Änderungen bedeuten eine Verbesserung der Finanzlage. „Die Veranstaltungen des DSKV verliefen reibungslos, wobei auf Grund guter Vorbereitung die DEM und die erstmals durchgeführte Skatolympiade als überaus gelungen hervorzuheben sind!“ so Präsident Jahnke. Die Erfahrungen der vergangenen Deutschlandpokale hat das Präsidium dazu bewogen, künftig die Durchführung des Turniers selbst in die Hand zu nehmen.

Sämtliche ihm übertragenen Aufgaben hätte das Internationale Skatgericht wahrgenommen erläuterte dessen Präsident Peter Luczak. 2 Sitzungen, verschiedene Lehrgänge und das Treffen der Schiedsrichterobleute wurden abgehalten. Unzählige Skatgerichtsanhörungen wurden schriftlich beantwortet. Der Bericht endete mit Diskussionen über Spesensätze.

Leichter hatte es der Vorsitzende des Verbandsgerichtes Achim Maurischat. Es gab keine Verfahren und eine turnusmäßige Sitzung wurde abgehalten.

Der kommissarische Schatzmeister Uve Mißfeldt erläuterte zusammen mit Geschäftsführer Wilfried Hoberg ausführlich den Kassenbericht. Die Rechnungsprüfer Horst Zenker (LV 14) und Helmut Wächter (LV 8) bescheinigten eine korrekte Kassenführung. Nach längeren Diskussionen über Warenbestände, Auslagerungen und fehlender Inventurliste wurden die Schatzmeister (Odenbach, Mißfeldt) bei 2 Gegenstimmen entlastet. Der Rechnungsprüfer des LV 8 wird im Jahr 2006 mit einem Kollegen aus dem LV 1 die Kassen und Bestände auf Richtigkeit durchforsten.

Nach der Erläuterung des Haushaltsplanes 2006 hat sich der Verbandstag für die Auslagerung der Verkaufsartikel an die Fa. Schlösser entschieden. Ein Vertrag soll ausgearbeitet werden. Künftig wird der DSKV keine Hemden, Krawatten usw. mehr anbieten, lediglich skatspezifische Artikel wie Listen, Spielkarten usw. können noch in der Geschäftsstelle erworben werden (für Mitglieder ohne Gewinn für den DSKV).

Der Verbandstag will sich mit einem 13. Monatsgehalt von der scheidenden Arbeitskraft aus Bielefeld verabschieden.

Die Tagesordnungspunkte 6 und 7 konnten zügig diskutiert werden. Die Anträge des LV 3, das Alter der Senioren auf 65 Jahre festzusetzen oder alle Skatspieler über 75 Jahren nur bei den Senioren spielen zu lassen, wurden abgelehnt.

Beim Vorständeturnier werden künftig auch die Vertreter der Landespräsidenten, wenn dieser verhindert ist, in der 3. Ebene einsteigen können. Inhaber von Ehrenurkunden oder der Silbernen



Ehrennadel dürfen in der 1. Ebene, Goldnadelträger des DSkV in der 2. Ebene und Ehrenmitglieder in der 3. Ebene einsteigen.

Der Antrag, bei den Deutschen Einzelmeisterschaften auch Damen in der Kategorie der Herren mitspielen zu lassen, wurde, da keine Aussicht auf Annahme bestand, nicht diskutiert. In diesem Zusammenhang informierte Damenreferentin Siegrid van Elsbergen, dass die LV-Damenreferentinnen dieses Ansinnen einstimmig ablehnten.

Die Delegierten besprachen im Vorfeld mehrere Satzungsänderungen die beim Kongress zur Vorlage gebracht werden sollen. Sie legten fest, dass max. 350 Delegierte am Kongress 2006 teilnehmen können. Der DSkV wird rechtzeitig (nach Bekanntgabe der Stärkemeldung 2006) die entsprechende Quotierung festlegen. Der Antrag zur Festlegung eines Familienbeitrages wurde zurückgezogen.

Die Durchführung einer Deutschen Einzelmeisterschaft kostet den DSkV ca. 30.000 €. Einnahmen aus Startgeldern betragen ca. 5.000 €. Ein Zuschussbetrieb war einhellig die Meinung! Um die Finanzierung nicht aus dem allgemeinen Haushalt zu sichern, wurde vorgeschlagen schon auf VG-Ebene eine Erhöhung der Startgelder um 3 € vorzunehmen. Gleichzeitig sollte sich der allgemeine Mitgliedsbeitrag um 1 € mindern. Ein anderer Vorschlag, die Startgelder um das 6-fache anzuheben, wurde ebenfalls lebhaft diskutiert. Schlussendlich wurde der Antrag mit dem Wunsch vertagt, jeder soll sich über weitere Alternativen Gedanken machen sollte.

Der Wunsch des Präsidiums, die derzeit nur für den DSkV gültige Sportordnung durchgängig auch für die LV und VG für gültig zu erklären, scheiterte am Willen der verschiedensten Landesverbände, wobei ein Arbeitsausschuss prüfen wird, inwieweit ein Konsens gefunden werden kann. Festgesetzt wurde, dass ab Januar 2006 beim Ligaspielbetrieb Pflichtwartezeiten entfallen sollen, wobei den teilnehmenden Mannschaften freigestellt wird, ob sie diese Regelung praktizieren wollen. Zudem sollen SkatspielerInnen an einem Spieltag mehrfach eingesetzt werden dürfen.

Ab sofort wird es eine Rangliste für die Teilnehmer der Jugendmeisterschaften geben.

Für die DMM im Jahr 2007 liegen keine Bewerbungen vor. Der Vorschlag des Präsidiums diese Meisterschaft im Maritim Hotel in Magdeburg durchzuführen wurde von Landespräsident Fritz Kunz unterstützt und von den Delegierten einstimmig angenommen. Die Preise der Zimmer und der Verpflegung wurden schon festgeschrieben (HP im EZ 2 Ü = 119€; HP im DZ, 2 Ü = 99 €). Die Landesverbände werden sich bemühen, ihre Teilnehmer im Maritim Quartier nehmen zu lassen.

Die Durchführung der Skatolympiade im Jahr 2006 wurde kontrovers geführt. Sie soll in Zukunft (ab 2006) alle 2 Jahre angeboten werden.

Zur Tandemmeisterschaft liegen derzeit relativ wenige Anmeldungen vor. Die Delegierten wünschen sich eine Mindestzahl von 600 Anmeldungen. Wird diese Zahl nicht erreicht, soll im Jahr 2007 für diese Meisterschaft ein anderer Modus in Betracht gezogen werden.

Für den Deutschlandpokal liegen für das Jahr 2006 noch keine Bewerbungen vor. Man war sich aber einig, dass die Turnierleitung vom Präsidium des DSkV durchgeführt werden soll. Es sollen Serienpreise ausgelobt werden, das Startgeld wird dementsprechend angepasst. Die 3. Serie wird gesetzt. Gegen den Terminplan 2008 wurden keine Einwendungen erhoben. Die Endrunde des Deutschen Städtepokals wurde aber auf das Wochenende 25./26. 11. 2006 verlegt.

Einig waren sich alle Delegierten, dass man sich mehr mit dem Kartenspiel Rommé befassen sollte. Sie beauftragten den Jugendleiter Wolfgang Muus und die Damenreferentin Siegrid van Elsbergen die Aktivitäten hier zu intensivieren.

Relativ knapp entschied sich der Verbandstag für ein anderes Erscheinungsbild der Zeitschrift DER SKATFREUND. Schon im neuen Jahr wird der SKATFREUND im DINA4-Format und dann – beginnend ab Februar - nur alle 2 Monate erscheinen. Obwohl Einbußen bei Werbeeinnahmen und eine Minderung des Verkaufspreises auf 3,00 € entstehen, kann eine Einsparung in Höhe von 10.000 Euro erzielt werden.

Ein Ausschuss soll klären, inwieweit die Geschäftsstelle oder eventuell auch ein DSkV-Museum in Altenburg in ein neu zu renovierendes Gebäude verlegt werden sollen.

Skfr. Heino Bollhorst und Skfr. Dieter Steinke werden im Jahr 2006 an Sitzungen des DSkV-Präsidiums teilnehmen.

HerBi

SKAT & URLAUB

Silvester-Skat



WÜRZBURG - Maritim-Hotel

Skat-Turnier: 9-Serien-Gesamtwertung / 3-Tageswertungen
Preisgestaltung: Einzelwertung (Gesamt und Tageswertung), Tandemwertung (Gesamt)
Turnierleitung: Alfred Flock und Peter Reuter



Tage	Termin	Preis €
6	27.12.05 - 01.01.06	ab 495,-

Silvester-Skat



HAMBURG Bergedorf - Ramada-Hotel

Skat-Turnier: 6-Serien-Turnier / Serien- und Gesamtwertung
Alle Startgelder werden voll ausgespielt!
Turnierleitung: Holger Barteit



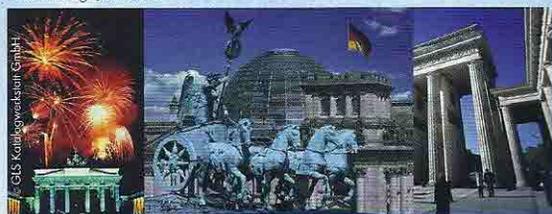
Tage	Termin	Preis €
5	29.12.05 - 02.01.06	ab 369,-

Silvester-Skat



BERLIN - Ramada-Hotel

Skat-Turnier: 6-Serien-Turnier / Serien- und Gesamtwertung
Alle Startgelder werden voll ausgespielt!
Turnierleitung: Jan Ehlers



Tage	Termin	Preis €
5	29.12.05 - 02.01.06	ab 369,-

Skat & Ski im Zillertal



Hotel Pachmair - Uderns/Zillertal

3-TAGE-SKIKURS INKL. PACHMAIRS SNOW & MORE INKL.



Tage	Termine	Preis €
8	21.01.06 - 28.01.06	ab 429,-

Tunesien



IBEROSTAR Royal Kenz, Port El Kantaoui

EZ=DZ PREIS



Tage	Termin	Preis €
8	03.02.06 - 10.02.06	ab 399,-

Mallorca



Hotel Castell de Mar, Cala Millor

VIELE EXTRAS & AUSFLUG INKL. SKAT & ROMMÉ



Tage	Termin	Preis €
15	22.03.06 - 05.04.06	ab 699,-